

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 157.

Sonnabend den 8. Juli

1865.

Das Luther-Denkmal in Worms.

Nach dem neuesten Jahresbericht des Ausschusses des Luther-Denkmal-Vereins zu Worms sind außer der vollendeten Hauptfigur Luther's und Wicel's (beide noch aus Rietschels Meisterhand hervorgegangen), Huß und Savonarola (ersterer von Riez und letzterer von Donndorf, der auch an unserer schönen Lutherstatue in der Ulrichskirche theilhaftig gewesen ist), von den vier großen Eckfiguren drei, nämlich Friedrich der Weise von Sachsen, Philipp der Großmüthige von Hessen, und Reuchlin, außerdem die 34 Städte-Wappen, die 8 Portrait-Medaillons von Johann und Johann Friedrich von Sachsen, Zwingli und Calvin, Jonas und Bugenhagen, Hutten und Sickingen zu Ende gebracht und nach vorausgegangener Begutachtung von Seiten des Beiraths in die Gießerei Lauchhammer abgeliefert. Petrus Waldus, die vierte sitzende Eckfigur am Hauptpostament, von Donndorf, ist so weit vollendet, daß sie bald der Begutachtung des Beiraths unterzogen werden wird, die vierte große Eckstatue, Melanchthon (Riez), wird bald nachfolgen. Die drei allegorischen Städtefiguren Speyer, Augsburg und Magdeburg sind seit einiger Zeit angefangen; die vier Reliefs werden in Angriff genommen. In Betreff der Gussarbeiten, welche in der Gräflich Einsiedel'schen Gießerei zu Lauchhammer ausgeführt werden, ist zu erwähnen, daß fertig sind: die Statuen von Luther, Wicel, Huß und Savonarola; an die Friedrichs des Weisen wird die letzte Hand gelegt, und die Philipps des Großmüthigen ist der Vollendung nahe. Das große Mittelpostament in seinen Haupttheilen ist fertig, zum Theil ist auch die Schrift bereits angefügt, während die 8 Portrait-Medaillons alle gegossen und größtentheils ciselirt sind. Außerdem sind sämmtliche 34 Städte-Wappen vollendet. Die Form des Reuchlin wird demnächst zum Guss kommen. Die Granit-Arbeiten, so umfassend sie sind, stehen schon seit Monaten am Ziele ihrer Vollendung. Wäre im letzten Sommer über die Platzfrage entschieden worden, so hätten schon im verwichenen Herbst die Fundamente zu dem großartigen Kunstwerke gelegt werden können. Die Ablieferung hängt nothwendig von der Feststellung des Platzes ab, da die ungeheuren Granitmassen unmittelbar auf den Aufstellungsplatz selbst gebracht werden müssen. Damit man sich einen Begriff von der Massenhaftigkeit dieses Materials machen könne, sei nur Folgendes angeführt: Der Oberbau enthält 3200 Kubikfuß polirten Syenit, der Unterbau 1500 Kubikfuß unpolirten Granit. Der größte Stein wiegt 150 Centner und die größte Platte des Unterbaues enthält 45 Quadratfuß. Das Ganze besteht aus 240 einzelnen Stücken und hat ein ungefähres Gewicht von 5500 Centnern. Nach dem Gutachten des königlichen Kreisbaubeamten Herrn Frank in Bayreuth ist die riesige Arbeit mit der größten Sauberkeit, mit mathematischer Schärfe und Genauigkeit ausgeführt. Die Entscheidung über die Stelle, welche das Denkmal erhalten soll, ist noch nicht vollständig erledigt, der Ausschuss hat sich allerdings unbedingt für den Platz im neuen Stadttheil, links vor dem Neuthor, etwa 500 Fuß von der historischen Stätte des ehemaligen Bischofshofes, entschieden. Ein Gutachten der aus fünf Künstlern bestehenden Kommission empfiehlt diesen Punkt, und es ist zu erwarten, daß die Großherzoglich heßische Regierung ihre Zustimmung giebt. Es bleibt zweifelhaft, ob in Folge dieser Verzögerungen das Denkmal im Jahre 1866 zur Aufstellung kommen kann. Was die Finanzlage betrifft, so beträgt die Gesamteinnahme bis Januar d. J. 178,831 Gulden. Die Beiträge sind in letzter Zeit spärlich geflossen. Zur Unterstützung des Werkes wird der Ankauf der noch vorhandenen xylographischen Abbildungen des Denkmals dem Publikum empfohlen, deren Preis auf 10 *Sgr.* herabgesetzt ist. Die Aus-

gaben für die Denkmals-Arbeiten haben bis jetzt ca. 60,000 Gulden betragen.

Industrielles.

Dem St.-A. wird mitgetheilt, daß die Bergisch-Märkische Eisenbahn vor weniger Zeit den Versuch praktisch ausgeführt hat, die Waggons erster und zweiter Klasse der Schnellzüge mit Gas zu beleuchten. Zu diesem Zwecke ist ein Gasbehälter auf den Waggons angebracht, in welchen durch vier Hähne das Gas eingepumpt wird.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure tritt am 4. September in Breslau zusammen. Am 7. September soll von den Theilnehmern ein Besuch der Industriebezirke Oberschlesiens vorgenommen werden.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Halle den 6. Heute zwischen 11 und 12 Uhr besichtigte der Präsesident des Evang. Oberkirchenraths, Wirkl. Geh. Rath Mathis, begleitet von mehreren Geistlichen der Stadt, die Franckeschen Stiftungen.

Predigt-Anzeigen.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis (den 9. Juli) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 10. Juli um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Hander. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weiske.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Finkernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 10. Juli Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 8. Juli Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. Juli um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 12. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 14. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.



Die Kunst-Ausstellung

wird Montag den 10. d. M. geschlossen.

Am 11. ist dieselbe zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten geöffnet & Person 5 $\frac{1}{2}$ und sind sämtliche Partout-Billets ungültig.
Halle, den 5. Juli 1865. Der Vorstand.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 6. Juli 1865.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Geschworene waren angelost die Herren: Spielberg, Fabrikbesitzer in Volkstedt, Wöfler, Gutsbesitzer in Dreßlig, Köppe, Gutsbesitzer in Göttnitz, Raumann, Kaufmann in Delitzsch, Engel, Factor in Lößjün, Barby, Fabrikdirector hier, Brandt, Gutsbesitzer in Doherskau, Dr. Gerhardt, Professor in Giesleben, Männike, Gutsbesitzer in Rottelsdorf, Löfener, Rittergutsbesitzer in Voigtstedt, Dr. Fitting, Professor hier, Schönbrodt, Gutsbesitzer in Dämüde.

Der erste Angeklagte war der 19 Jahre alte Carl Christian Ziesenhenné aus Passendorf, geboren zu Bennedenstein, evangelisch, noch nicht bestraft, jetzt angebeschuldigt, dreimal, und zwar zweimal am 16. März d. J. und das dritte Mal am Tage darauf, auf dem Dreßliger Handfelsen Gehöft in Passendorf Gebäude, die theils dem Hauke und seinen Eltern als Wohnung dienten, theils wegen ihrer Lage geeignet waren, bewohnten Gebäuden das Feuer mitzutheilen, in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte leugnete die That und sein Verteidiger, Justizrath Frisch, hatte schon einige Tage vor dem heutigen Termine die Angabe gemacht, daß sein Client an epileptischen Zufällen leide, wodurch dessen Zurechnungsfähigkeit aufgehoben sei, auch zum Beweise dessen den Dr. med. Hillmann vorladen lassen. Nach Vernehmung sämtlicher Belastungszeugen gab heute Letzterer, der den Angeklagten bisher nur einmal gesprochen und seine sonstige Information aus der heutigen Verhandlung, insbesondere aus der Vernehmung der Eltern des Angeklagten geschöpft hatte, sein Schlussgutachten dahin ab, daß er es für mindestens höchst bedenklich halte, den Christian Ziesenhenné in Augenblick der That für zurechnungsfähig zu halten.

Als der Staatsanwalt vom Präsidenten aufgefordert wurde, seinen Schlussvortrag zu halten, erklärte er, daß er die Vertagung der Sache und Beobachtung des Angeklagten in und nach seinen epileptischen Zufällen durch noch einen anderen Sachverständigen, den Gefängnisarzt, Sanitätsrath Dr. Dellbrück, beantragen müsse, weil der vernommene Sachverständige sein Gutachten durchaus nicht auf eigene Sinneswahrnehmung der Zufälle des Angeklagten basire, sein Gutachten zur Ermittlung der Wahrheit daher für bedenklich gehalten werden müsse.

Der Verteidiger protestirte hiergegen, weil die Verhandlungen, sowie die Beweis- aufnahme geschlossen und die Staatsanwaltschaft vor dem Termine Kenntniß von dem Antrage auf Ermittlung der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten in der geschehenen Weise gehabt und also früher ihre Anträge hätte stellen müssen.

Der Gerichtshof beschloß jedoch Vertagung der Sache nach dem Antrage des Staatsanwalts.

Die zweite Verhandlung betraf die Anklage wider den Schmiedegesellen Johann Friedrich Böhle aus Solleben, 28 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater von zwei Kindern und bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, — den Handarbeiter Johann August Böttcher aus Solleben, 20 Jahre alt, evangelisch, verheirathet und bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, — den Handarbeiter Carl Friedrich Glaser, ebenfalls aus Solleben, 31 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater zweier Kinder, Lanwehrmann und bisher nicht bestraft.

Sie sind angebeschuldigt, in der Nacht vom 19. zum 20. April 1865 in Zscherben dem Rittergutsbesitzer Magnus Herrmann aus einem in der Stube des Herrschaftshauses stehenden verschlossenen Schreibschranke ungefähr 215 — 220 $\frac{1}{2}$ Papiergeld, 50 — 60 $\frac{1}{2}$ Courant, zwei silberne Uhren, einen Diamantring, mehrere Schlüssel, einen Kalender, enthaltend einen Wechsel über 1500 $\frac{1}{2}$, mehrere Rechnungsbücher und eine Tischdecke gestohlen zu haben und zwar dadurch, daß sie in das Gehöft eingestiegen sind und sich zur Eröffnung des verschlossenen Schreibsecretairs eines Dietrichs bedient haben.

Alle drei Angeklagte waren in der Voruntersuchung geständig, — heute widerrief Böhle sein Geständniß, behauptete, gar nicht mit bei Verübung des Diebstahls gewesen zu sein, sondern nur, weil er Kenntniß von dem begangenen Diebstahle gehabt und Böttcher und Glaser durch ihn verurtheilt zu werden fürchteten, von diesen den dritten Theil des gestohlenen Geldes nach der Wechselung des Papiergeldes erhalten zu haben. Böttcher und Glaser, die ihre frühere Angabe über Begehung des Diebstahls wiederholten, bezichtigten gleichzeitig den Böhle der Verleitung und Mitbegehung des Diebstahls.

Nach Vernehmung des Beschuldenen, Rittergutsbesitzer Herrmann, der seine nach entdecktem Diebstahle gemachten Wahrnehmungen bekundet, und der Schwester des Glaser, welche bekundet, daß ihr Bruder damals erst von einer Krankheit genesen und sich in Noth befunden, auch Geld von ihr geborgt habe, hält der Staatsanwalt überall die Anklage aufrecht.

Der Verteidiger des Böhle, Rechtsanwalt Götting, hält nur für erwiesen, daß sein Client wissenschaftlich an den Vortheilen eines schweren Diebstahls Theil genommen, nicht aber, daß er den Diebstahl begangen habe, und die Verteidiger der beiden anderen Angeklagten nehmen nur mildernde Umstände für letztere in Anspruch. Die Geschworenen sprachen überall das Schuldig aus, billigten dem Böttcher und Glaser aber mildernde Umstände zu, worauf der Gerichtshof nach dem Antrage des Staatsanwalts den Böhle zu sechs Jahren Zuchthaus, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht auf sechs Jahre, den Böttcher zu drei Jahren Zuchthaus, sowie Stellung unter Poli-

zeiaufsicht auf drei Jahre und den Glaser zu einem Jahre Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilte.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 6. Juli 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Mit der Fortdauer überaus günstiger Witterung dauert auch zunehmend die Flaubeit des Geschäfts fort, welche bei weicherer Tendenz die Käufer zurückhaltend macht. Die heutige Zufuhr war gering; Abschlüsse nur für den laufenden Platzkonsum mit abermaligem Preisabschlage. Wind NW. Notirt wurde:

Weizen: 170 $\frac{1}{2}$ 57 $\frac{1}{2}$ — 56 — 54 $\frac{1}{2}$ bez., Roggen: 168 $\frac{1}{2}$ 48 — 47 — 46 $\frac{1}{2}$ bez., Gerste: 140 $\frac{1}{2}$ 33 $\frac{1}{2}$ bez., 150 $\frac{1}{2}$ 36 — 35 $\frac{1}{2}$ bez., Hafer: 27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ bez., Kimmel: neue Erndte noch nicht da; nichts gehandelt. Fendel: ohne Angebot und Frage. Bau: 2 $\frac{1}{4}$ — 3 $\frac{1}{2}$ bez., Oelkorn: Raps 100 — 102 $\frac{1}{2}$ bez., Winter- rüben 94 — 95 $\frac{1}{2}$ bez., Stärke: 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gefordert, 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Spiritus: Kartoffel-, loco 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gel. u. bez., p. Sept./Oct. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelucht; Rüben- in allen Sichten ohne Handel. Riböl: 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelucht. Solaröl: unverändert. Oelkuchen: 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelucht. Rohjucker und Ribensyrup: nichts gehandelt. Flaumen: 4 — 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Heu: 1 $\frac{1}{4}$ — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Langstroh: 10 — 11 $\frac{1}{2}$ bez., Rascheneinstroh: 7 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 6. Juli.

- Kronprinz.** Die Hrn. Gelehrten Baron v. Wolff und Ritterat Kaehlbrand a. Ploand. Die Hrn. Kaufl. Wittstock und Wolpbin a. Leipzig und Sape a. Lübeck.
- Stadt Zürich.** Hr. Oberlieutenant a. D. v. d. Brenden a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Wernhagen a. Mißdorf. Hr. Inspector Nagelt a. Leipzig. Hr. Großobdr. Thörner a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Doß a. Nordhausen, Fleischmann und Eberlein a. Berlin, Hirschberg a. Magdeburg, Stegmann a. Waltershausen, Reuter a. Leipzig und Seeger a. Bremen.
- Goldner Ring.** Hr. Director Werner a. Coblenz. Hr. Dr. med. Levy und die Hrn. stud. med. Zebelt und Höllefreund a. Berlin. Hr. Fabrik. Schmerling a. Prag. Hr. Dr. phil. Eggers a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Mühlberg a. Berlin, Heimberger a. Nordhausen, Wolff a. Magdeburg, Kramer a. Bremen, Vogler a. Zwiflan, Schott a. Frankfurt, Haupt a. Kiel, Köhler a. Gotha und Kraft a. Danzig.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Abl, Meier und Koch a. Berlin, Schulze a. Meisen, Schaaß a. Leipzig und Baum a. Mainz.
- Stadt Hamburg.** Hr. Obergenieur Habrich a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. v. Harlessen a. Dresden, Bruck, Kampshelm mit Frau und Sohn a. Berlin, Schäffer, Hahn und Bernhard a. Magdeburg und Zwanziger a. Rudolstadt.
- Mente's Hotel.** Hr. Verwalter Schmidt a. Großförner. Frau Pastorin Burghardt a. Schloß Richtenburg. Hr. Affec.-Inspector Schotte a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Sachs a. Berlin. Frau Gutsbesitzerin Bodenstein und Tochter a. Brandenburg. Hr. Rentier Sobede und Tochter a. Bromberg. Hr. Fabrikant Begoldt a. Rossmün. Die Hrn. Kaufl. Votner a. Ebn, Dubois a. Hamburg, Volkstath a. Leipzig, Eckardt a. Kalan, Piepmann a. Bernburg und Müller a. Nürnberg.
- Zum schwarzen Bir.** Hr. Kaufm. Hedert a. Nordhausen. Hr. Chemiker Grieser a. Magdeburg. Die Hrn. Brauereibesitzer Schulz u. Defonem Knapert a. Triburg.
- Zum blauen Hecht.** Die Hrn. Kaufm. Mosner und Oberkellner Loose a. Giesleben. Frau Hedert a. Deste.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 132. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 3000 $\frac{1}{2}$ auf Nr. 20,814 und 41,286, 3 Gewinne zu 1200 $\frac{1}{2}$ auf Nr. 27,832, 74,128 und 93,642, 2 Gewinne zu 500 $\frac{1}{2}$ fielen auf Nr. 34,190 und 73,872 und 3 Gewinne zu 100 $\frac{1}{2}$ auf Nr. 32,170, 42,342 und 87,402.

Berlin, den 6. Juli 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge des zum 1. October c. Allerhöchst befohlenen Wechsels der Garnison müssen wieder, und voraussichtlich dauernd,

Miethsquartiere

mit Mannschaften derselben belegt werden.

Diejenigen Einwohner, insbesondere die früheren Miethsquartier-Inhaber, welche Quartiere einzurichten und abzugeben gesonnen sind, werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß durch Servis-Deputations-Beschluß die frühere Vergütung von „1 Thlr.“ im Sommer und „1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.“ im Winter pro Mann und Monat wieder gezahlt wird. Das Quartieramt ist ermächtigt, vorschriftsmäßig eingerichtete Quartiere zu ermiethen resp. die bezüglichen Offerten entgegenzunehmen.

Halle, den 27. Juni 1865.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 10. Juli 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung der Kosten für Anstrich der Feuerlösch-Geräthe.
- 2) Desgl. der Kosten für Lieferlegung des südlichen Teichs auf dem Stadt-Gottesacker.
- 3) Entschädigung eines Pächters wegen theilweiser Expropriation eines Pachtstücks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das dem Maurermeister **N. Korn** hieselbst zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 64, unter Nr. 2297 eingetragene Grundstück:

Ein am Harz belegenes Stück Garten mit den darauf stehenden Baulichkeiten, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15—) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 13,300 Thlr. — Sgr. — Pf.,

sohl am

15. November 1865 Vormitt. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meißbietend verkauft werden

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernen Axen, so wie eine polirte Kinderwiege kl. Ulrichsstraße 31.

Gekaufte Rosshaare
von 7½ bis 20 Sgr. pro *ll.*, im *Clr.* billiger.
Vollsterweg, Gurten, Alpengras
offerirt billigst
Carl Schulze.

Zalousegurten
in allen Breiten von bestem Hanfgarn bei
Carl Schulze, kl. Ulrichsstraße 31.

Zu verkaufen ist 1 Sopha und 1 Fahrstuhl, letzterer elegant mit 3 Rädern, auf 3 Federn und eiserner Achse, bei

Ed. Hartmann, Sattlerstr., gr. Steinstr. 17.

Einige Centner **schönes Heu** verkauft billig
S. Lochner, kl. Verchensfeld Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein Kessel, einige mal gebraucht kl. Schloßgasse Nr. 5, 2 Tr.

Sechs Morgen grüne Schoten zum Auspflücken sind morgenweise zu verkaufen bei

A. Lehnert in Möglichen.

Zu verkaufen sind ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke mit oder ohne Geschir und Wagen. Näheres Mühlspforte Nr. 3.

Zu verkaufen sind ein Paar dreiviertel-jährige Schweine Taubengasse Nr. 17.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Unterberg Nr. 19** ein **Victualiengeschäft**, verbunden mit **Materialwaaren**, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

W. Koch, Unterberg Nr. 19.

Einem geehrten hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab meinen **neuerbauten Laden** eröffnet habe, verspreche daher allen meinen werthen Freunden und Gönnern, daß ich auf's Billigste und Reellste durch mein eifriges Bestreben bedienen werde.

Serbergasse 15. Julius Thomas.

Eine kleine gebrauchte circa 2 Centner wiegende **Brückenwaage** kauft

Serbergasse 15. J. Thomas.

Meine Wohnung ist jetzt **gr. Rittergasse Nr. 1.**

Aug. Bamme, Hebamme.

Ein Engländer, der hier studirt, ist bereit englische Stunden zu geben. Jägerplatz Nr. 3. Sprechstunde 11—12 Uhr.

800 % zum 1. October auszulösen. Näheres
Grafweg Nr. 7.

1000—2000 % werden sogleich auf **erste Hypothek** zu leihen gesucht. Näheres
gr. Rittergasse Nr. 12.

Gesucht wird ein Lehrling von
C. Landmann jun., Bildhauer und Maler.

Gesucht ein Tagelöhner Rannische Str. 21.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht zur Ausbildung in der Hauswirtschaft e. entsprechende Stelle; auf Lohn wird weniger gesehen. Offerten Münchner Brauhaus H. K. abzugeben.

Köchinnen, Haus- und Kinder mädchen sucht
Frau **Gilenberg**, Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag
lange Gasse Nr. 30.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag
Tröbel Nr. 4.

Gesucht werden zum 1. August zwei Mädchen in die Wirthschaft. Näheres Klaussthor 10.

Gesucht wird eine Handfrau oder Handmädchen
Leipzigstraße Nr. 11.

Gesucht wird e. Aufwartung Rannische Str. 8.

Einige zuverlässige, unbefohlene junge Mädchen, die im Nähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung für Lederarbeiten bei

Richard Paulty, gr. Steinstr. Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. October ein gut empfohlenes Mädchen, die etwas stricken und nähen kann. Näheres

Bahnhofstraße 11, auf d. Hofe im Comtoir.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern lernen will, wird sogl. angenommen gr. Berlin 10.

Zu miethen gesucht wird e. Zinkbadewanne mittl. Größe z. 15. Juli Kann. Straße 11, 1 Tr.

Gesucht wird von einer Wittwe eine Stelle als Wirthschafterin oder Köchin. Zu erst. in d. Exp.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis von 2—3 Stuben, Kammern nebst Zubehör in der Mitte der Stadt von einer ruhigen Familie. Adressen abzugeben in der Expedition d. Blattes unter der Chiffre A. # S.

Gesucht wird von einer einzelnen anständigen Dame zum 1. October ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Nr. unter A. B. 16 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. October in der Nähe des Kreisgerichts, Rathhausg. oder Post ein Logis im Preise von 24—30 %. Offerten bittet man unter G. G. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, bestehend aus 9 bis 10 heizbaren Stuben, 2 Garberoben nebst Zubehör, besonders gute Stallung für 2 Pferde und womöglich Garten oder wenigstens Garten-Promenade. Offerten mit Angabe des Miethspr. bei Hrn. **Vickel**, v. d. Geistthor 18.

Zu vermieten.

2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr. von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelass u. großem Garten, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten.
vor dem Geistthor Nr. 19.

Ein Laden mit Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör — oder auch einzeln — ist zu verm. bei **C. Voigt**, gr. Klausstraße 22.

Zu vermieten ist sofort Stube u. Kammer
Scharrngasse Nr. 3.

Logis-Vermietung
gr. Ulrichsstraße Nr. 20, 1. Etage p. 1. Octbr.:
4 St., 4 K., Küche u. Zubehör.
Ansiht 3—6 Uhr Nachmittags.

Hanffschläuche aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimensionen bestens empfohlen
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Zum Einkauf von
Geburtstagsgeschenken für Erwachsene und für Kinder,
Volterabendscherzen und **Hochzeitsgeschenken,**
Geschenken zu silbernen Hochzeiten,
Gelegenheitsgedichten und **Gratulationskarten**
 empfiehlt sich **Der Präsent-Laden gr. Ulrichsstraße Nr. 42.**

Braunbier heute Sonnabend in der Neumarkts-Brauerei bei **Julius Müller.**

!!! Zeugstiefeln!!!

für Damen 22 $\frac{1}{2}$ Gr., für Kinder 7 $\frac{1}{2}$ Gr. an, Schlipse von 1 $\frac{1}{2}$ Gr. an, Kinderschürzen von 5 Gr. an, Ledergürtel 1 $\frac{1}{2}$ Gr. an, 50 Haarnadeln 4 S., 50 Stecknadeln 4 S., Schiefertafeln, 16 Zoll groß, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., 3 lange Schieferstifte 1 S., bei

73. L. Frost, gr. Steinstraße Nr. 73.

Zum höchsten Grade beachtenswerth!

Heute wird das schöne blinde Pferd, 3 Jahre alt, welches ich auf dem Viehmarkt gekauft, geschlachtet; es giebt Nichts was sich an Schönheit mit diesem Thierchen messen könnte, daher das Fleisch prachtvoll. **3000 St. Knackwürstchen. 5000 St. warme,** vom kleinsten bis zum größten; aber Alles vom feinsten Geschmack bei **Fr. Thurm.**

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfabr. Ratsch.

Eine Bel-Stage (Südseite) von 4 St., 4 K., Küche, Entrée, Keller und Feuerungsgefaß; eine Wohnung von 3 St., 3 K., Küche, Entrée, Bodenkammer und Feuerungsgefaß für 120 R., zum 1. October beziehbar, vermietet Markt Nr. 2, im Laden.

Zu vermieten ist 1 St. u. 1 St. mit K., möblirt, auch ohne Möbel, Leipzigerstr. 58, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Wohnung zum Preise von 50 R. an ruhige Leute **gr. Ulrichsstraße Nr. 56.**

Zu vermieten ist zum 1. October Stube und Kammer an ruhige Leute Schulberg Nr. 4.

Zu vermieten sind 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zubeh. (Stagen-Logis, 1 Treppe hoch), zum 1. Oct. zu bez.; selbiges kann auch nur mit 1 K. verm. werden. Kleinere Wohnungen Herrenstraße 2.

Zu vermieten ist eine herrschaftl. Wohnung, parterre, an eine ruhige Familie, bestehend aus 2 St., 2 K., K., Keller, Bodenraum und Speisekammer nebst Entréeverschuß und Gar-tenbenutzung vor dem Geistthor, Mühlweg Nr. 4.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 Wohnungen an kinderlose Leute Sperlingsberg 1.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammer Strohhofspitze Nr. 29.

Zu vermieten ist eine möblirte Wohnung, monatl. 4 R., gr. Ulrichsstraße Nr. 9, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort Stube und Kammer, möblirt gr. Steinstraße Nr. 31.

Zu verm. e. Wohnung neue Promenade 10.

Zu vermieten ist Stube und Kammer gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Zu vermieten ist eine Keller-Wohnung in welcher lebhafter Victualienhandel betrieben, vor dem Geistthor Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne weiteres Zubehör an 1 einzelne, anständige Person pro 1. October gr. Klausstraße Nr. 35.

Zu vermieten ist Stube, Kammer und Küche vom 1. August oder 1. October ab an kinderlose Leute Steinweg Nr. 4.

Gr. Märkerstraße Nr. 7 ist die geräumige Parterre-Wohnung (Geschäftslokal), bestehend aus 3 St., 4 K., K. nebst Zubehör zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Das Nähere parterre links.

Zu vermieten Rannische Straße 8: 3 St., 3 K. und K., verschließb. Entrée und 1. Oct. zu beziehen. Näheres gr. Berlin Nr. 16 b.

Zu vermieten ist eine freundliche und nobel eingerichtete Wohnung gr. Märkerstraße Nr. 1.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundl. möbl. Zimmer kl. Ulrichsstraße 35.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Pferdehals zu 3—4 Pferden kl. Ulrichsstraße 35.

Zu vermieten sind 2 Logis zu 38 und 26 R.; auch kann ein kleiner Verkaufsladen dazu gegeben werden, gr. Klausstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist 1. Oct. Königsstr. 14 eine Wohnung von 2 Stuben, K. u. Küche nebst Werkstatt. Näheres Taubengasse 13.

2 Schlafstellen offen Unterberg 20.

J. G. Mann & Söhne
 Zu billigen, festen Preisen
Läger
 an der Saale — am Babubof.
 Bestellungen d. unsere Briefkasten.



Gesuch.

Für ein auswärtiges Material-Geschäft wird zum sofortigen Antritt eine Mansell, welche schon darin thätig war, gesucht. Reflectirende, mit guten Attesten versehen, erfahren Näheres Brüderstraße Nr. 8 in Halle.

Ein Laden nebst 2 Stuben, Kammer und Zubehör, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten Markt und Bärgeasse Nr. 1.

Eine **schöne große Stube**, Kammer und Zubehör am Markt an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Markt und Bärgeasse Nr. 1.

Verloren gegangen ist ein Kinder-Dherring. Abzugeben Steinweg Nr. 9.

Verloren gegangen ist ein Berggürtel in Freyberg's Garten. Abzug. Rathhausgasse 11.

Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit Halsband und Steuermark. Gegen Belohnung abzugeben Gottesackerstraße Nr. 2.

Nähe vor Belle vue ist gestern ein gelbes Fächchen (schwarz benäht) verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung lange Gasse Nr. 8.

Die Frau, welche am Donnerstag den Sonnenschirm auf dem Buttermarkte mitgenommen hat, wird aufgefordert, selbigen gr. Steinstraße Nr. 69 abzugeben, indem sie erkannt ist.

Die Beleidigung gegen **Amalie Sundrath** nehmen wir für unwahr zurück, da es in Uebereilung gesprochen ist. **Mehrere Mädchen.**

Zum Kuchen-Ausfeiern Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. d. M. Königsstraße Nr. 35 ladet ganz ergebenst ein **Schulz.**

Verloren wurde eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzug. Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Große Wasserfabrik.

Das verabredete Kränzchen des Dienst- und Arbeits-Personals findet Sonntag den 9. Juli auf der **Nabeninsel** bei Herrn **Kuhblank** statt. Einsteigeplatz: an der Glaucha'schen Kirche Punkt 3 Uhr. **D. B.**

Teutorania. Sonnabend 8 Uhr Versammlung. Cremitage.

Unsern werthen Kollegen zur Nachricht, daß die **Schuhmacher-Herberge** Montag den 10. d. M. von der Mittelstraße nach dem **Fleinen Sandberg Nr. 11** verlegt wird. **Breitung, Ohme, Altgesellen.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	6. Juli		7. Juli	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	20 Grad	21 Grad	14 Grad	
	17	17	17	